

# Macht hoch die Tür



... so heisst es in einem bekannten Adventslied. Advent, das heisst: Die Türen hoch und die Tore weit machen, damit Jesus zu uns kommen kann. Doch was heisst das: die Türen hoch und die Tore weit machen?

Die offene Tür: Ein Bild dafür, dass man nach Hause kommen kann, dass der Weg frei ist. Advent heisst: Türen werden geöffnet.

So wie beim Adventskalender, den ich als Kind hatte – ich nehme an, viele von Ihnen können sich an ihren Kalender auch noch erinnern. Auf meinem Kalender, den ich jedes Jahr wieder bekam, war eine Stadt zu sehen, ich glaube, es sollte Betlehem sein. Jeden Tag konnte ich ein Fenster und eine Tür öffnen, und jedes Jahr war ich gespannt, was dahinter war. Manchmal habe ich heimlich schon früher in ein späteres Türchen hineingespäht, obwohl ich wusste, dass das verboten war.

Da habe ich – damals auf ganz kindliche, naive Weise – begriffen, dass Advent und Weihnachten mit Geheimnissen zu tun hat. Hinter der Fassade tut sich etwas Neues, ganz Anderes auf. Um Weihnachten zu begreifen, muss man hinter die Oberfläche schauen. Weihnachten heisst, dass sich etwas ganz Neues auftut, das die Welt verändert. Wie ein Licht, das durch eine offene Tür in das dunkle Haus scheint. Advent, das heisst, dass sich die Tür schon ein Stück weit öffnet.

Doch die Tür von Weihnachten können wir nicht selbst öffnen. Ich finde, sehr eindrücklich hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer das geschrieben. Er war wegen seines Widerstands gegen das Hitler-Regime inhaftiert worden und verbrachte seine Tage im Militärgefängnis in Berlin-Tegel, bevor er ins Konzentrationslager kam, wo er im

April 1945 umgebracht wurde. Seine Aufzeichnungen und Briefe aus der Haft sind unter dem Titel «Widerstand und Ergebung» veröffentlicht worden. Im November 1943 schreibt er: «So eine Gefängniszelle ist übrigens ein ganz guter Vergleich für die Adventssituation; man wartet, hofft, tut dies und jenes – letzten Endes Nebensächliches – die Tür ist verschlossen und kann nur von aussen geöffnet werden.»

Mich beeindruckt, mit welcher Tiefe Bonhoeffer seine Lebenssituation durchdringen kann. Sein Alltag – die Gefängniszelle, das Warten, die Tür, die ab und zu geöffnet wird, die Einsicht, an der eigenen Situation nichts ändern zu können – dieser Alltag wird für Bonhoeffer zum Bild für, ja man kann es wörtlich so sagen: für Gott und die Welt. Advent, das heisst: Hoffen, dass der Himmel sich öffnet, dass Gottes Licht auf unsere alte Erde scheint.

Und im Licht dieser Wahrheit kann unser Alltag erkannt werden als ein oft nutzloses Getue. Ohne die offene Tür bleibt die Welt, bleiben wir verloren.

Ich muss gestehen: Mit diesem Bild im Kopf erscheint mir unser vorweihnachtliches Treiben unglaublich oberflächlich. Wir dekorieren Häuser und Strassen, wir laufen geschäftig durch die Stadt, viele machen sich jetzt schon Gedanken, was sie zu Weihnachten anziehen und essen werden. Doch: Wo schauen wir einmal hinter die Fassaden?

Zugespielt gesagt: Uns öffnen sich automatisch die Ladentüren, doch die Türen des Himmels bleiben uns verschlossen. Hinter den Türen der Geschäfte erscheint keine neue Welt, kein Hoffnungslicht wird sichtbar. Wir sind geschäftig und bleiben doch auf der Stelle.

In der Zelle entwickelt Bonhoeffer ein Gespür, wie sehr wir gefangen bleiben in den Nebensächlichkeiten dieser Welt. Und ein Gespür für das Geheimnis von Advent und Weihnachten: dass sich die Tür des Himmels öffnet, dass sie sich für uns öffnet. Nicht wir selbst können die Tür öffnen, sie kann nur von aussen, von Gott geöffnet werden.

Darum ist die Adventszeit Wartezeit. Warten nicht auf den Schnee zu Weihnachten oder den Tannenbaum. All unser Brauchtum kann bestenfalls ein Hinweis sein auf das, worauf wir wirklich warten: dass Gott in unsere Welt kommt, dass Gott in unser Leben kommt, dass Gott uns berührt mit seiner Liebe. Das ist nicht an einen bestimmten Tag im Jahr gebunden, es kann jeden Tag geschehen; doch in der Adventszeit schreiben wir die Erwartung ganz gross: Wir leben noch nicht im Licht, aber es scheint schon durch den Türspalt hindurch. Die Tür steht sozusagen schon einen Spalt weit offen. Das heisst: Wir können hoffen und wir können schon etwas spüren von der Liebe Gottes.

Und im Licht solcher Liebe müssen wir die Wartezeit nicht unnütz

verstreichen lassen. Wir können uns schon anstecken lassen von dieser Liebe Gottes. Die Geschenke zu Weihnachten sollen eigentlich das sein: nicht mehr und nicht weniger als ein Zeichen dafür, dass wir reich beschenkt sind und darum Liebe weitergeben können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass sich in der Adventszeit für Sie viele Türen öffnen, Türen zu Freunden und Nachbarn, Türen der Versöhnung dort, wo es Zerwürfnisse gab, Türen zu anderen dort, wo Einsamkeit nagt und vor allem: Türen zum Himmel, dass die Liebe Gottes auch Ihr Herz berührt und bewegt. Darum schliesse ich mit Worten aus dem letzten Vers des zu Beginn erwähnten Liedes:

*Komm, o mein Heiland Jesu Christ,  
meines Herzens Tür dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein,  
dein Freundlichkeit auch uns erschein.*

MARKUS LEMP, PFARRER IN THIERACHERN

## IN DIESER AUSGABE

**Kirchdorf:** Wie ein Kochkurs zu einer Erfolgsgeschichte wurde – inklusive der Fortsetzung dazu > S. 14

**Thierachern:** Wie Musik und Texte Begegnungen ermöglichen – dank unseren Anlässen im Advent > S. 15

**Wichtrach:** Wie dunkle Zeit Sie inspirieren könnte – unser Angebot für Advent wartet darauf, entdeckt zu werden > S. 16

**Pfarramt Gerzensee:**  
Pfarrer Hans Schneider  
Dorfstrasse 31 · 3115 Gerzensee  
T 031 781 39 69  
hans.schneider@kirchegerzensee.ch

**Leitung KUV:**  
Pfarrer Andreas Lüdi  
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen  
T 031 721 96 31  
andreas.luedi@kirchegerzensee.ch

**Präsidentin des Kirchgemeinderates:**  
Eva Tschannen-Wittwer  
Untere Kirchenzelg 2 · 3115 Gerzensee  
T 031 781 00 73  
eva.tschannen@kirchegerzensee.ch

**Redaktion Gemeindegeseite:**  
Pfarrer Hans Schneider  
Redaktionsschluss Januar-Ausgabe:  
2. Dezember 2009  
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde  
**Gerzensee**



## GOTTESDIENSTE

### Samstag, 5. Dezember, 17.30 Uhr:

Abendgottesdienst zum 2. Advent, musikalisch gestaltet durch das Schülerorchester der Region Berg unter der Leitung von Susanne Bähni. Liturgie: Pfarrer Andreas Lüdi. Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro im Kornhaus.

### Sonntag, 13. Dezember, 9.30 Uhr:

Gottesdienst zum 3. Advent mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel: Theo Geissbühler.

### Freitag, 25. Dezember, 9.30 Uhr:

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Mitwirkung des Gemischten Chors Gerzensee. Predigt: Pfarrer Hans Schneider. Orgel: Theo Geissbühler.

### Abendgebet

Mittwoch, 2. Dezember, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

## KINDER UND JUGENDLICHE

### Kindertreff

Sonntag, 13. Dezember, 9.30 – 10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee. Der Kindertreff ist ein Angebot für Kinder ab 4 Jahren (jüngere Kinder nach Absprache).

Die Kinder hören eine Geschichte aus dem biblisch-christlichen Kontext und basteln etwas zum Thema der Geschichte. Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Belpbergstrasse 40, 3115 Gerzensee, Tel. 079 858 48 31.



### Stille im Advent

Je Freitag, 4., 11. und 18. Dezember, 9.00 bis ca. 9.30 Uhr im Chor der Kirche. Kurze Besinnung im vorweihnachtlichen Alltag mit Musik, Worten, Stille und Kerzenritual. Leitung: Annemarie Dubler, Susanna Lundsgaard-Hansen und Mechthild Schneider.

### Kollekten im Oktober 2009

Gottesdienst, 11. Oktober: Landenhof, Schweizerische Schule für Schwerhörige: 187.–; Abendmusik, 25. Oktober: Musik in der Kirche Gerzensee: 222.–. Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

### Kirchliche Unterweisung KUV

• 5. Klasse: Mittwoch, 16. Dezember, 13.30 – 16.15 Uhr, im Kornhaus.  
• 9. Klasse: Dienstag, 1., 8. und 15. Dezember, 19.30 – 21.00 Uhr, im Kornhaus.

### Jugendtreff

Freitag, 4. und 18. Dezember, 19.00 bis 22.00 Uhr (für Konfirmierte bis 23.30 Uhr) im Kornhaus. Leiter des Jugendtreffs: Daniel Krieg, Tel. 079 243 16 66.

## UND AUSSERDEM

### Adventslicht

Vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag abends, wenn es dunkel wird, bis 24.00 Uhr, werden die Fenster der Kirche Gerzensee von innen her beleuchtet und so ihre Farben in der Winternacht zur Geltung bringen. Die beleuchteten Fenster laden dazu ein, in der offenen Kirche oder anderswo zur Ruhe zu kommen und sich auf Weihnachten einzustimmen. Wir wünschen Ihnen eine lichtvolle, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRER

### Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf

Dienstag, 1. Dezember, Treffpunkt 14.30 Uhr bei der Post Kirchdorf. Kurze Wanderung über die Büelen. Ab 15 Uhr Klausenhöck im Bären Gerzensee. Auskunft/Anmeldung: Hanni Riem, T 031 781 14 09

### Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 4. Dezember, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Margot Schmid, Telefon 077 443 09 64 (Vertretung für Elisabeth Milt).

### Altersnachmittag

Mittwoch, 9. Dezember, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseite: **Wir feiern Advent** Zu Besuch sind die Kinder der 1.+2. Klasse mit Susanne Bähni und Susanne Stoller. Susanna Lundsgaard-Hansen liest vor.

### Aktiv 50+ Gerzensee

Zusammenkunft zum Jahresschluss Freitag, 11. Dezember 2009. Informationen/Anmeldungen: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68

### Hohe Geburtstage im Dezember

- 85-jährig: 16. Rudolf Walter Urfer-Bienz, Simmlernstrasse 4
- 84-jährig: 16. Robert Wyttenbach-Zbinden, Sädelsstrasse 32
- 79-jährig: 21. Marie Winnewisser-Wiedmer, Spielgasse 4
- 76-jährig: 5. Adelheid Uebersax-Schranz, Trockenmaadweg 7
- 75-jährig: 15. Heidi Rolli-Rhis, Schützenfahrstrasse 12

### 17 Jahre Orgeldienst in Gerzensee – Therese Räss tritt zurück

Seit 1993 hat Therese Räss in Gottesdiensten, bei Taufen, Trauungen und Trauerfeiern durch ihr Orgelspiel die Herzen vieler Menschen berührt. Sie hat mit der Orgelmusik Freude bereitet und musikalische Räume geschaffen, in denen Menschen zu sich selber und zum Wesentlichen gefunden haben. Durch die Gestaltung vieler Orgelmatineen und die Organisation der Abendmusiken hat sie in den vergangenen Jahren die Musik in der Kirche Gerzensee wesentlich mitgeprägt. Auf Ende Jahr 2009 tritt Therese Räss von ihrem Dienst in Gerzensee zurück. Nach der Orgelmatinee am 14. November wurde sie in der Kirche verabschiedet. Erfreulicherweise hat sie sich bereit erklärt, bei Bedarf Vertretungen in Gerzensee zu übernehmen und auch in Zukunft hin und wieder eine Orgelmatinee in der Kirche Gerzensee zu gestalten. Wir danken Therese Räss herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Orgel spielen und alles Gute für ihren weiteren Weg.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRER

## HEKS

### Im Kleinen Grosses bewirken

Während der Winterkampagne 2009 setzt HEKS im «Wirkungskreis der ländlichen Entwicklung» den Schwerpunkt auf den Zugang zu Ressourcen. HEKS unterstützt mit zahlreichen Projekten ländliche Gemeinschaften beim Zugang zu Land, Wasser, Wissen, Infrastruktur und Starthilfen. In vielen Ländern sehen Gesetze vor, auch Kleinbauernfamilien Landrechte zu gewähren. Solche Gesetze werden jedoch oft nicht oder nur auf Druck umgesetzt. HEKS zeigt am Beispiel Brasiliens, wie Tausende Kleinbauernfamilien durch ihr organisiertes Vorgehen und hartnäckige Verhandlungen mit den Behörden Zugang zu Land, Wasser und Produktionsmitteln erhalten. Auch traditionelle Bevölkerungsgruppen sollen die Zugangsrechte zu ihren angestammten Territorien behalten oder zurückfordern können. Die Gewährung von Landnutzungsrechten für arme Kleinbauernfamilien löst gleichzeitig auch das Menschenrecht auf Nahrung ein, das sowohl in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte als auch im Sozialpakt der UNO festgeschrieben ist. Die HEKS-Sammlung dauert von 30. November bis 13. Dezember 2009. Unterstützen Sie HEKS mit einer Spende auf das PC-Konto HEKS 80-1115-1, Vermerk «HEKS-Sammlung». Sie können dazu den Einzahlungsschein im beiliegenden HEKS-Prospekt benutzen. Herzlichen Dank.